

	<p>Objekt: Werbebroschüre für die Heilanstalten für Nervenranke Dr. Brosius 1883, Bendorf</p> <p>Museum: Sayner Hütte mit Kunstgussgalerie In der Sayner Hütte 4 56170 Bendorf-Sayn +49 2622 / 984955-0 (-12) info@saynerhuetten.org</p> <p>Sammlung: Volkskunde</p> <p>Inventarnummer: 2.605</p>
--	---

Beschreibung

Mehrseitige 1883 gedruckte Werbebroschüre für die Heilanstalten für Nervenranke Dr. Brosius in Bendorf am Rhein. Der Einband aus Karton mit grünem Leinen eingefasst ist mit Rocailles schwarz und mit Lettern goldfarben bedruckt. Der Text bzw. der Inhalt der Broschüre besteht aus einer Chronik, einer Übersicht über "Lage und Einrichtung des Krankenhauses und seiner Abhängigkeiten", einer Aufstellung des Personal, den "Aufnahme-Bedingungen", "Leistungen der Krankenanstalt" und geht auf das "Leben der Kranken" in der Heilanstalt ein. Dazu sind mehrere farbige Lithographien mit Ansichten der einzelnen Einrichtungen und ihrer Parkanlagen beigegefügt.

Kaspar Max Brosius (1825-1910) eröffnete 1857 seine erste eigene Heil- und Pflegeanstalt in Bendorf. 1863 kam durch Zukauf die sog. "Villa Sayn" dazu. Eine dritte Einrichtung begann Dr. Brosius 1878 am Eingang des Großbachtals auf ehemaligem Remy'schen Gelände zu errichten, die sog. "Villa Waldesruhe". Während ins seiner "Central-Anstalt Bendorf" männliche und weibliche Kranke aufgenommen wurden, waren die "Villa Sayn" und die "Villa Waldesruhe" für nervenranke Frauen und Mädchen bestimmt. Leitung über letztere übernahm Brosius Schwiegersohn Dr. Max Krell. Die Aufnahme von Nervenranken erfolgte dort ab dem Jahr 1881. Die von Dr. Brosius geleiteten Anstalten erfreuten sich internationalen Rufes.

Die Dr. Brosius'sche Anstalt ging einige Jahre vor dem Ersten Weltkrieg durch Kauf in die Hände des Nervenarztes Dr. Zanke über, welcher nachdem er größere Umbauten an den Hauptanstałtsgebäuden und der Villa Waldesruh vorgenommen, an den Folgen eines Unfalls starb. Unter seinem Nachfolger Dr. Döllner musste die Anstalt schließen. Die Hauptgebäude an der Hauptstraße gelangten durch Kauf in den Besitz der Bendorfer Getreidefirma Simon Abraham.

Das schöne Besitztum Waldesruh kam nach mehrmaligem Besitzwechsel in die Hände des Kaufmanns E. Rezekpa, der es mit erheblichen Kosten zu einem Erholungshaus ausbaute.

Von diesem erwarben es die Jesuitenpatres. Nach Aufhebung der Niederlassung derselben kaufte es der Katholische Deutsche Frauenbund, welcher ein schmuckes Frauen-Erholungsheim aus ihm machte. Zu Ehren der 1925 verstorbenen Frauenrechtlerin Hedwig Dransfeld wurde es im Jahre 1925 in "Hedwig Dransfeld-Haus" umbenannt. Seit dem Jahre 2008 befindet sich auf dem Anwesen das "Hotel friends".

Grunddaten

Material/Technik: Papier, Karton / Druck
Maße: 16,7 x 24,4 cm

Ereignisse

Gedruckt	wann	1883
	wer	Caspar Max Brosius (1825-1910)
	wo	Wiesbaden
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Bendorf am Rhein
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Caspar Max Brosius (1825-1910)
	wo	

Literatur

- Friedhofen, Barbara; Schabow, Dietrich; Lenz, Birgitta; u.a. (2008): Die Heil- und Pflegeanstalten für Nerven- und Gemütskranke in Bendorf. Koblenz/Bendorf